



Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Anleitung zur Durchführung eines
erfolgreichen Klimaschulen-Projekts:

SonnigERleben 3

*Mit erNEUERbarer Energie durchs
Schuljahr*

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
1. Fact-Sheet	3
2. Projektbeschreibung	5
3. Projektidee und Beweggründe	8
4. Zielsetzungen	8
5. Projektablauf	11
6. Zeitlinie des Projektablaufs.....	13
7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....	15
8. Ergebnis /Ausblick	16
9. Herausforderungen / Stolpersteine.....	17
10. Empfehlungen.....	17
11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts	18
Anhänge	19

Klima- und Energie-Modellregion

Anleitung zur Durchführung des Klimaschulen-Projekts

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM)	Energiekultur Kulmland
Geschäftszahl der KEM	A974948
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	B762792
Projekttitle des Klimaschulen-Projekts	SonnigERleben 3 – Mit erNEUERbarer Energie durchs Schuljahr
Modellregions-ManagerIn	
Name:	Mag. Heidrun Kögler
Adresse:	Pischelsdorf 85
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	8112 Pischelsdorf
e-mail:	Heidrun.koegler@kulmland-region.at
Telefon:	0664/2013800
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	2 Volksschulen
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	1 Neue Mittelschule / Hauptschule
- Anzahl der beteiligten PädagogInnen:	19 PädagogInnen
- Anzahl der beteiligten SchülerInnen:	
- Anzahl der TeilnehmerInnen Abschlussveranstaltung:	191 SchülerInnen:
- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien	75 in der NMS
- Zeitungen (welche + Anzahl):	68 in der Volksschule Stubenberg
- Radio (Sender + Anzahl):	48 in der Volksschule Gersdorf
- TV (Sender + Anzahl)::	
- weitere:	-4 Zeitungsberichte in der Kulmlandzeitung -1 Zeitungsbericht in der Kleinen Zeitung Online -Homepage-Bericht -5 Berichte im Energiekultur-Newsletter -3 Berichte auf der Schuleigenen Homepage der NMS Stubenberg

2. Projektbeschreibung

Das Projekt SonnigERleben startete im Kulmland nun schon zum dritten Mal. Gewisse Projektinhalte, wie der Bau von Solardörren und Solarkochern wurden fortgesetzt. In der KEM Energiekultur Kulmland wurden bereits zwei verschiedene Arten von Solartrocknern gebaut. Eine Bauart wurde nun weiter optimiert werden und eine Bauanleitung zur Veröffentlichung und Weitergabe von der Neuen Mittelschule gestaltet und beim Abschlussfest ausgegeben. Das Kow How wird dabei von der Poly/NMS Pischelsdorf an die NMS Stubenberg übergeben.

Ein weiterer Fokus lag auf dem Thema verantwortungsbewusster Konsum, das in verschiedenen Projektinhalten transportiert wird. Die Schüler/innen besuchten Workshops bei einem Gemüsebiobauern, wo sie selber säen, pikieren, düngen und umpflanzen durften und so aktiv die Prinzipien von biologischer und von nachhaltiger Landwirtschaft vermittelt bekamen. Auch selber wurden Gemüse und Kräuter in den Schulen angebaut. Und um den Kreislauf zu schließen, wurden selbst angebaute Kräuter, reife Früchte und Gemüse im selbst gebauten Solartrockner getrocknet.

Der zweite Schwerpunkt des Projektes lag diesmal auf erneuerbaren Energieträgern und erneuerbaren Mobilitätsantrieben. Das Musical Starlightexpress wurde von der NMS Stubenberg umgeschrieben in das Musical „Sunlightexpress“. Das bereits seit Jahren eingespielte Theaterteam der Stubenberger NMS stellte sich gemeinsam mit verschiedenen fachlichen Experten der Gestaltung der aufwendigen Kostüme, dem Umschreiben von Texten und Inhalten (das soll zum Teil durch die Lehrerschaft und zum Teil im Deutschunterricht durch die Schüler/innen passieren) und dem Umkomponieren von Liedern, sowie dem Gestalten eines aufwendigen Bühnenbildes.

Auch die Schüler/innen der VS Stubenberg studierten mit dem berühmten Puppenspieler Stefan Karch ein Schwarzlichttheater zum Thema „Wir philosophieren über Nachhaltigkeit“ ein, das sie schließlich bei der Abschlussveranstaltung präsentierten.

Teilprojekt: Startveranstaltung	
Name:	Schulstartfest an der NMS Stubenberg
Schule:	VS Stubenberg und NMS Stubenberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	143
Thema / Titel:	Schulstartfest
Methode(n):	Lieder, Moderation, Plakate präsentieren,
Partner:	MRM, Walter Flucher (Geschäftsführer des Vereins Kulmland)

Beim Schulstartfest wurden nach anfänglicher, intensiver Bauphase die gebauten Geräte präsentiert (1 Solarkocher und 2 Solartrockner), der Solarkocher wurde an die Volksschule Gersdorf übergeben. Der Klimaschützer-Song wurde von der Volksschule Stubenberg aufgeführt. Dafür wurden selbst von

den SchülerInnen Sonnen-Kostüme gestaltet. Die SchülerInnen der NMS präsentierten selbst gestaltete Plakate zum Thema Stromsparen. Anmoderiert wurde die Veranstaltung unter anderem von Modellregionsmanagerin Heidrun Kögler, die einen Überblick über das Projekt gab. Alle DirektorInnen waren anwesend und konnten sich zum Schulstartfest über kommende Projektpunkte austauschen.

Teilprojekt: Energiedetektive	
Name:	Energiedetektive
Schule:	alle
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	191
Thema / Titel:	Energiedetektive
Methode(n):	Interaktiver Unterricht, schulübergreifende Zusammenarbeit
Partner:	MRM

Den SchülerInnen aller Schulen wurde eine Einschulung in die Energiebuchhaltung (Wo sind die drei Zähler (Strom, Wärme, Wasser)? Gegeben. Schüler/innen wurden zum monatlichen Ablesendes Strom- und Wärmeverbrauchs beauftragt. In den Klassen wurden schließlich die Ergebnisse ausgewertet und besprochen, auch eine digitalisierte Auswertung wurde von der NMS gemacht. Gemeinsam ermittelte Stromsparmaßnahmen wurden „überwacht“ von den jeweiligen Energiedetektiven (Licht ausschalten, Stoßlüften etc.)

In den Energiedetektive Unterrichtsstunden wurde außerdem Konsum und Müllvermeidung thematisiert (warum verbraucht Konsum und weite Transportstrecken Energie? Transportlaster, -schiffe etc.) wie können wir unnötige Ressourcenverschwendung vermeiden; was sind fossile Energieträger?) Die Ergebnisse wurden auf Plakaten festgehalten und präsentiert vor den anderen SchülerInnen beim Schulstartfest und auch innerhalb der folgenden Einheiten.

Teilprojekt: Hauptabschlussfest	
Name:	Hauptabschlussfest an der Volksschule/NMS Stubenberg am 04.06.2018
Schule:	alle
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	191
Thema / Titel:	Abschlussfestes „Mit erNEUERbarer Energie durchs

	Schuljahr 2017/18“.
Methode(n):	Aufführungen, Moderation, PowerPoint, Plakate, Verkostungsstände
Partner:	MRM, Birgit Salchinger, Stefan Karch, Markus Pichler

Dieses Fest war die Hauptabschluss-Veranstaltung, an dem alle drei Schulen teilnehmen werden. Das Fest wurde nicht in andere Veranstaltungen eingegliedert und umfasste etwa 300 TeilnehmerInnen. Thema des Abschlussfestes war „Mit erNEUERbarer Energie durchs Schuljahr 2017/18“. Die Abschlussveranstaltung fand im Turnsaal der Schule in Stubenberg statt. Die Volksschule Stubenberg eröffnete das Programm mit dem Lied „Klimaschützer“. Anschließend gab es eine Aufführung des Schwarzlichttheaters der Volksschule Stubenberg gemeinsam mit dem Puppenbauer und Kinderbuchautor Stefan Karch über Nachhaltigkeit. Die Kinder der Volksschule Gersdorf präsentierten die Ergebnisse ihrer Workshops in Form von Plakaten und eines Films. Von den Schülerinnen und Schülern unserer Schule gab es das selbst komponierte Lied „Zukunftskind“ zu hören. Eine Tanzeinlage als Vorgeschmack auf das Musical „Sunlightexpress“ bildete den Abschluss der Präsentationen. Im Anschluss gab es im Schulhof ein gemütliches Beisammensein mit Gulaschsuppe aus dem Solarkocher, Eis aus der solaren Eisdiele und einer Smoothieverkostung.

Teilprojekt: Musical Sunlightexpress	
Name:	Musical Sunlightexpress
Schule:	NMS Stubenberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	75
Thema / Titel:	Musical Sunlightexpress
Methode(n):	Komponieren, Kostüme nähen, Proben, Wiederholung, Singen und Musizieren, Texte üben und gemeinsam anpassen mit den SchülerInnen, Aufführung
Partner:	Markus Pichler

Das Musical Starlightexpress wurde von der NMS Stubenberg umgeschrieben in das Musical „Sunlightexpress“. Das bereits seit Jahren eingespielte Theaterensemble der Stubenberger NMS stellte sich gemeinsam mit verschiedenen fachlichen Experten der Gestaltung der aufwendigen Kostüme, dem Umschreiben von Texten und Inhalten (das soll zum Teil durch die Lehrerschaft und zum Teil im Deutschunterricht durch die Schüler/innen passieren) und dem Umkomponieren von Liedern, sowie dem Gestalten eines aufwendigen Bühnenbildes. An 2 Terminen wurde das Musical schließlich am Ende des Schuljahres einem breiten Publikum präsentiert.

3. Projektidee und Beweggründe

Das Schwerpunktthema Lebensstil, Ernährung und Konsum wurde gewählt, da nachhaltige Verhaltensweisen in das tägliche Bewusstsein der SchülerInnen gerufen werden sollen. Im täglichen Leben sollen Verhaltensweisen erlernt und wiederholt werden, die sich als Selbstverständlichkeit etablieren können (Mülltrennung, nachhaltiger Konsum etc.).

Nachdem bereits mehrere Klimaschulenprojekte erfolgreich in der Region implementiert wurden, stand auch diesmal die positive, nachhaltige Wirkung fest. Mit der Erweiterung um die Gemeinde Stubenberg gab es für das SonnigErleben³ Projekt 2 weitere Schulen, die sich für eine Kooperation mit der Energiekultur Kulmland interessierten. Weitere Beweggründe für die heurige Umsetzung war, Kreativität verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit zu verknüpfen.

4. Zielsetzungen

Ziel des heurigen Projekts war eine erfolgreiche Weiterführung der erfolgreichen Klimaschulenprojekte mit neuen, kreativen Inhalten wie dem Musical Sunlight Express. Die Schulen sollten in lebendigem interaktiven Unterricht und mit Exkursionen in Erinnerung behalten, was sie im Laufe des Schuljahres über sanfte Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz erlernen konnten.

Gemessen werden konnte dies, indem Schüler die Projektinhalte wiederholten und bei Abschlussfesten präsentierten (mit Plakaten, Liedern, bei Stationen).

Durch kontinuierliche Wiederholung von Klimaschutz-Schwerpunkten mit eigens zur Verfügung gestellten Materialien vom Physik-Unterricht, über Musik-Unterricht bis hin zu den Musical Proben zog sich das Thema wie ein roter Faden durchs gesamte Schuljahr und

Weiters wurde Selbstständigkeit und der Mut zum Selber-Machen der Schüler beim Bauen der Solartrockner, -kocher sowie beim Ablesen des Stromverbrauchs gefördert. Messbar waren diese Erfolge an den Zahlentabellen des Strom- und Wärmeverbrauchs bzw. an der Fertigstellung und Überreichung der Geräte.

Im Überblick genannt können die Meilensteine und Ziele, die eingereicht wurden und ob diese erreicht werden konnten:

Ziele des Projektes (Meilensteine):

- 1 Solarkocher und 2 Solartrockner werden zusammen mit Schüler/innen der NMS Stubenberg gebaut; Dabei entsteht eine Bauanleitung für Bastler zum Selberbauen, die dann beim Hobbygärtner-Stammtisch präsentiert und in der KEM verbreitet wird
- Ein Solartrockner wird an die VS Stubenberg weitergegeben und ein Solarkocher an die Volksschulen Gersdorf. Die Volksschüler/innen werden eingeschult und bekommen die Funktionsweise und einfache physikalische Gesetze erklärt.

Diese Ziele konnten dank des Engagements der beteiligten Lehrkräfte und Schüler bereits früher erreicht werden als erwartet. Eine Bauanleitung stand gedruckt am Schulfest der NMS den Besuchern zur Verfügung

- Ein Solartrockner wird beim Schulstartfest an Landwirte oder sonstige Interessierte verkauft.
- Abhaltung von einem Schulstartfest in Stubenberg (15.9.2017) – Versteigerung von einem der Solartrockner,

Einer der Solartrockner wurde beim Schulstartfest an eine Familie versteigert

- 1 Kräuterspiralen und 1 Hochbeet werden gebaut (restauriert und neubepflanzt)

Die Restauration/Neubau und Bepflanzung wurde in den Volksschulen erfolgreich umgesetzt (Kräuterspirale in VS Stubenberg und Hochbeet in VS Gersdorf wurden von den SchülerInnen wieder restauriert, fehlende Teile repariert und neu bepflanzt)

- Sammeln und Verzieren von alten Marmeladegläsern
- Konservieren von Kräutern, Früchten, Gemüse m.H. der Sonnenenergie: nachhaltig konservierte Schätze (Kräutersalze, Kräutertees, Kräuteröle, Lavendelbadeherzen, ..) sind das Ergebnis, die am Ende des Schuljahres bei der Hauptabschlussveranstaltung und eventuell auch bei den anderen beiden Abschlussveranstaltungen an die Besucher verkauft werden

Auch dieser Punkt wurde erfolgreich umgesetzt. Marmelade und Kräutersalz wurde in größeren Mengen hergestellt und konnte noch beim Abschlussfest den BesucherInnen gegen freiwillige Spende für die Klassenkassen gegeben werden.

- Wildkräuterwanderung mit der Kräuterexpertin Birgit Salchinger rund um das Schulgebäude und anschließendes Verarbeiten der Kräuter mit den Schüler/innen zu regionalen Schätzen

Birgit Salchinger war intensiv in das Projekt eingebunden. Von Gänseblümchensalbe über einen Workshop für grüne Smoothies, die auch frisch mit Kräutern zum Abschlussfest an der NMS Stubenberg zum Verzehr zubereitet wurden, bis zur Kräuterjause und der Mithilfe zum Äpfel trocknen

- Humus-Vortrag - Inputs zum Thema Humusaufbau, Humus als Wasserspeicher und Speicher von CO₂, nachhaltige Landwirtschaft , ... ♦ Vortrag von und mit Gerald Dunst (inkl. Material wie Erde, Würmer, Tierchen, Gefäße, ... erklärt den Unterschied zw. guter und schlechter Erde, ...)

Das Thema Humus wurde im Biologieunterricht und beim Ausflug der Volksschule Gersdorf zum Biobauern Maier bereits intensiv thematisiert. Gerald Dunst behandelte das Thema zusätzlich als Vortragender.

- Backen von Biobrot in der VS Gersdorf-Gschmaier mit Andrea Wurzer-Potzinger mit regionalem Biogetreide (selbst gemahlen am Betrieb Schweighofer)

Das Backen von Biobrot fand Statt beim Betrieb Schweighofer wie geplant.

- Workshops beim Biogemüsebauern Johann Maier, wo die Kinder die Grundsätze biologischer verantwortungsbewusster Landwirtschaft lernen und dabei selbst Hand anlegen und ausprobieren dürfen

In den Workshops beim Biobauern Maier konnten die Schüler selbst pikieren lernen, vieles über Humusaufbau und Kompost lernen und die Erdwelt näher kennen lernen

- Energiedetektive-Einheiten werden an allen Schulen abgehalten und dabei werden Grundlagen zum Klimawandel und Erneuerbaren Energieträgern erarbeitet, sowie eine Energiebuchhaltung für alle drei Schulgebäude gestartet und für ein Jahr begleitet

Die Energiedetektive Einheiten wurden vom Modellregionsmanagement persönlich abgehalten. Plakate wurden erstellt und die Ergebnisse vor den anderen Schülern regelmäßig präsentiert.

- Es wird 3 Abschlussveranstaltungen an der VS/NMS Stubenberg und VS Gersdorf geben

2 Abschlussveranstaltungen fanden je an der Volksschule Gersdorf am 29.06. mit Aufführungen der Volksschule Gersdorf und spannenden Kinder-Stationen rund um Nachhaltigkeit (selbst gebaute Elektroautos traten zum Rennen an, Solarthermie und ein Solarkocher wurden eigens angeliefert und ausgestellt, der Solarkocher wurde verwendet und zur Schau gestellt) und in der NMS Stubenberg am 4.6. statt (hier wurden zu Beginn Aufführungen aller Schulen im Turnsaal von den Eltern und BesucherInnen bewundert wie das Schwarzlichttheater und einstudierte Lieder rund ums Thema Klimaschutz, anschließend wurde im Hof der Schule mit Solarkocher und regionalen Köstlichkeiten gefeiert.

An beiden Schulen gab es zusätzlich regionales Bioeis aus der solaren Eisdiele, die eigens dafür an die Schulen geliefert wurden. 3. Abschlussveranstaltung war das Musical selbst an der NMS.

- Eine der Abschlussveranstaltung wird die Aufführung des selbst umgeschriebenen Musicals der NMS Stubenberg sein.

Die 3. Abschlussveranstaltung war das am 6. Und 7. Juli aufgeführte Musical der Neuen Mittelschule Stubenberg. Auch dieses fand mit großem Erfolg statt.

Zusammengefasst konnten sämtliche Meilensteine und Ziele wie geplant eingehalten werden.

5. Projektablauf

- *Wie wurde das Projekt initiiert?*

Das Projekt wurde durch die Modellregionsmanagerin Ende des Schuljahres 2016/17 (etwa November 2016) intiiert. Durch Telefonate wurden die Schulen kontaktiert, die sich sofort für das Projekt begeistern konnten. Gleich zu Beginn gab es mehrere Abstimmungs- und Planungstreffen zur Abstimmung und Konkretisierung der Inhalte

- *Wer wurde in die Organisation und in die Umsetzung eingebunden?*

Die Modellregionsmanagerin Heidrun Kögler, Mitarbeiterin Anna Povoden und DirektorInnen der 3 teilnehmenden Schulen wurden in die Planung und Organisation des Projekts eingebunden. In der Umsetzung waren vor allem die SchülerInnen aktiv gefordert und durften mitgestalten und entscheiden (Musical-Plots, Bau der Solargeräte, Plakate etc.)

- *Wie wurde die Zusammenarbeit mit den Klima- und Energie-Modellregionen bzw. den weiteren Partnern organisiert?*

Es gab regelmäßige Abstimmungstreffen mit dem KEM Region Almenland und Joglland, dem Kulmlandzeitungs-Redakteur Walter Flucher sowie den Bürgermeister und Vizebürgermeistern vor und bei den Veranstaltungen.

- *Wie wurden Inhalte der Projekte in den Schulen ausgewählt?*

Die Inhalte wurden kombiniert aus neuen Ideen des Modellregionsmanagements, vergangenen Klimaschulprojekten sowie Vorschlägen der LehrerInnen in den Planungstreffen.

- *Wie wurden Methoden ausgewählt?*

Die Methoden wurden gemeinsam mit den PädagogInnen abgestimmt. Einheiten externer Vortragender wurden von jenen gestaltet (z.B. Gerald Dunst beim Humusaufbau, Martin Pichler beim Komponieren, Biobauer Maier) basierend auf langjähriger Erfahrung mit den SchülerInnen. Gemeinsam hatten die Methoden Interaktivität und Praxisbezug. Methoden zur Unterrichtsgestaltung wurden zudem teils aus vorhandenen Materialien des Umweltbildungsforums übernommen.

- *Wie wurden Kooperationen mit z.B. Unternehmen initiiert?*

Viele der eingebundenen Unternehmen waren dem KEM-Management durch jahrelange Erfahrung bereits großteils bekannt und daher war der Kontakt leicht wiederherzustellen. Wieder andere, regional ansäßige Unternehmen wurden von den Schulen selbst vorgeschlagen.

- *Wie wurde das Projekt von den Schülern aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?*

Von den SchülerInnen wurde gerade der interaktive und kreative Unterricht und die Musical-Proben mit Begeisterung aufgenommen. Selbstständige Arbeit bei der Planung des Abschlussfestes, dem Bau der Geräte bis zur Mitgestaltung des Musicals selbst wirkte sich äußerst positiv auf die Identifikation mit dem Projekt und die Begeisterungsfähigkeit aus. Die Eltern konnten sowohl bei den 2 Abschlussfesten als auch bei den 2 Musicalaufführungen die Ergebnisse des Projekts bestaunen und teilten durchwegs positive Rückmeldungen mit.

- *Was haben die Schüler/innen gut verstanden? Wovon hängt der Erfolg ab?*

Die SchülerInnen haben besonders die interaktiven Vorträge (Kombination aus Frontalvortrag mit eigenem praktischen Tun) (Schaubackofen, Humusaufbau, Pikieren etc.) gut verstanden; der Erfolg hängt hier von dem richtigen „Verhältnis“ ab von Input und Phasen, in welchen die Schüler selbst Dinge angreifen, bestaunen oder kreieren können

- *Welche Inhalte / Methoden/ Ergebnisse waren besonders innovativ?*

Besonders innovativ war die Methodik ein Musical umzuschreiben und eigens Komponisten, Lichttechniker und professionelle Hilfe zur kreativen Gestaltung miteinzubeziehen. Der gesamte Text (Drehbuch) des Musicals drehte sich um Elektromobilität, Klimaschutz und Nachhaltigkeit und schaffte es ob der Länge der Aufführung (etwa 2 Stunden) auch etwas tiefer in die Thematik einzutauchen und Luftverschmutzung, die Problematik mit Großkonzernen, Stromerzeugung in Atomkraftwerken etc. thematisiert.

6. Zeitlinie des Projektablaufs

Dank der Projekte im Vorjahr konnte der Bau der Solartrockner früher als erwartet fertiggestellt (und optimiert) werden. Werklehrer der Poly Pischelsdorf gaben Tipps weiter an die Stubenberger.

Schulteil												
	Jän-Aug 17	Sept 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17	Jan 18	Feb 18	März 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18
ENERGIEDETEKTIVE: Energiesituation, Energiebuchhaltung,..	Planung	Einheiten NMS			Einheit		Einheit			Einheit Letzte Einheit: 7. Mai		
2 Solartrockner	Planung	Bau früher fertig als erwartet ↓ Übergabe früher als erwartet									Nutzung	
1 Solarkocher	Planung	Bau früher fertig als erwartet ↓ Übergabe früher als erwartet	Nutzung NMS	Übergabe VS Gersdorf							Nutzung	
1 Hochbeet (Restaurierung VS Gersdorf)	Planung	Restaurierung					Planung Bepflanzung				Nutzung	
Gläser verzieren und übergeben von VS an NMS				Zeitraum verkürzt auf Nov-März (reicht aus)								
Sammeln/kaufen und												

Verarbeitung von Obst / Gemüse												
1 Kräuterspirale	Planung						Planung	Restaurieren / Nutzung	Nutzung			
Aktives Gärtnern / Inputs zum Thema Konsum, nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion.	Planung						Planung	Aktives Gärtnern /Vorträge Humus, Bodenleben, ..	Aktives Gärtnern (Hochbeet und Kräuterspirale) Wildkräuterwanderung und Verarbeiten der Kräuter			
Energie-/Kulinarik-Standorte besuchen.	Planung	Besuch Gröbl u Wasser-KW						WS LW Mayer		WS Mayer	Schaubackofen 3. Juli	WS Mayer
Schulstart- und Abschlussveranstaltungen	Planung	Schulstart-VA					Planung				Abschlussveranstaltungen /Aufführungen	

7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Schulschlussfest an der VVS/NMS Stubenberg am 04.06.2018

Geplant wurde das Schulfest in mehreren Treffen mit den beteiligten DirektorInnen und SchülerInnen, sowie beteiligten regionalen Unternehmen. In einem letzten Planungstreffen wurde eine Woche vor der Veranstaltung noch mit allen DirektorInnen der Zeitplan (Anlieferung Geschirr und Jause, Standplatzierung) abgesprochen. Es wurde am Morgen der Veranstaltung im Sinne eines Green Events Geschirr angeliefert und

Dieses Fest war die Hauptabschluss-Veranstaltung, an dem alle drei Schulen teilnehmen werden. Das Fest wurde nicht in andere Veranstaltungen eingegliedert und umfasste etwa 300 TeilnehmerInnen. Thema des Abschlussfestes war „Mit erNEUERbarer Energie durchs Schuljahr 2017/18“. Die Abschlussveranstaltung fand im Turnsaal der Schule in Stubenberg statt. Die Volksschule Stubenberg eröffnete das Programm mit dem Lied „Klimaschützer“. Anschließend gab es eine Aufführung des Schwarzlichttheaters der Volksschule Stubenberg gemeinsam mit dem Puppenbauer und Kinderbuchautor Stefan Karch über Nachhaltigkeit.

Die Kinder der Volksschule Gersdorf präsentierten die Ergebnisse ihrer Workshops in Form von Plakaten und eines Films. Von den Schülerinnen und Schülern unserer Schule gab es das selbst komponierte Lied „Zukunftschild“ zu hören. Eine Tanzeinlage als Vorgeschmack auf das Musical „Sunlightexpress“ bildete den Abschluss der Präsentationen. Im Anschluss gab es im Schulhof ein gemütliches Beisammensein mit Gulaschsuppe aus dem Solarkocher, Eis aus der solaren Eisdiele und einer Smoothieverkostung.

8. Ergebnis / Ausblick

- *Welche herausragenden kurzfristigen Ergebnisse gab es durch das Klimaschulen-Projekt an den Schulen?*

Herausragende, kurzfristige Ergebnisse an den Schulen waren in erster Linie die Aufführungen des Musicals. Alle weiteren Maßnahmen können über das Projekt hinaus genutzt werden (Kräuterspiralen, Unterrichtsmaterialien, Solarkocher etc.)

- *Wie wurde das Projekt von den Schüler/innen aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?*

Von den SchülerInnen wurde gerade der interaktive und kreative Unterricht und die Musical-Proben mit Begeisterung aufgenommen. Selbstständige Arbeit bei der Planung des Abschlussfestes, dem Bau der Geräte bis zur Mitgestaltung des Musicals selbst wirkte sich äußerst positiv auf die Identifikation mit dem Projekt und die Begeisterungsfähigkeit aus. Die Eltern konnten sowohl bei den 2 Abschlussfesten als auch bei den 2 Musicalaufführungen die Ergebnisse des Projekts bestaunen und teilten durchwegs positive Rückmeldungen mit.

- *Was ist in weiterer Folge an den beteiligten Schulen geplant, um die Wirkung des Klimaschulen-Projektes längerfristig zu gewährleisten?*

An den beteiligten Schulen ist geplant, die gebauten Geräte bzw. Quiz, Unterrichtsmaterialien auch weiterhin zu nutzen und für nachfolgende Schulklassen wieder zu nutzen. Im Werkunterricht sollen Geräte gewartet werden, auch Baupläne für den Solatrockner wurden erstellt. Besonders bei den angepflanzten Kräutern und dem Trocknen selbst gesammelter Obstsorten etc. versteht sich eine Weiternutzung für die Schulen von selbst, da diese mit Begeisterung bereits regelmäßig genutzt werden.

9. Herausforderungen / Stolpersteine

Beschreiben Sie mögliche Herausforderungen bzw. Stolpersteinen, denen Sie während der Projektplanung und Umsetzung begegnet sind und Hilfestellung, wie der Projekterfolg trotz dieser sichergestellt werden kann.

Beschreiben Sie weiters, was Sie rückblickend in der Zusammenarbeit mit den SchülerInnen / LehrerInnen anders machen würden und warum. (max. ½ A4 Seite)

Stolpersteine konnten aus vergangenen Projekten eigentlich weitestgehend vermieden werden. Ansprechpartner sollten an allen Schulen festgelegt werden. Regelmäßige Planung und vor allem schriftliches Festlegen und verbindliches Einstimmen aller Schulen auf die geplanten Ziele, Exkursionen und Eckpunkte half beim Projekt, dass sich auch im Laufe des Schuljahres alle Beteiligten an die zahlreichen Inhalte erinnern und sie rechtzeitig umsetzen konnten. Bei Planung von großen Veranstaltungen kann es eine Herausforderung bedeuten, regelmäßig alle beteiligten Lehrkräfte zu koordinieren und gemeinsame Termine zu finden. Allgemein stellt die Terminfindung in höheren Schulen eine größere Herausforderung dar, da Schuljahre oft schon früh weitestgehend verplant werden. Auch dies war uns diesmal bekannt und wir konnten vorrausschauend Termine koordinieren.

10. Empfehlungen

Es kann besonders empfohlen werden, lang- kurz und mittelfristig zu planen. Weiters sollten wenn möglich des Öfteren Planungstreffen mit allen beteiligten Schulen abgehalten werden, um etwaige Unstimmigkeiten in Terminplänen der Klassen etc. zu vermeiden – besonders für größere Veranstaltungen.

Beim heurigen Abschlussfest an der NMS war auf Grund der Größe der Veranstaltung mit über 300 Teilnehmern eine detaillierte Planung notwendig. Aufgabenverteilung ist hier konkret wichtig (z.B. wer organisiert Mitfahrgelegenheiten, Geschirr, Essen, Lageplan erstellen: wo stehen welche Stände, wer betreut diese). Sicherheitsfragen sollten präventiv bedacht werden. Dank der detaillierten Planung konnte ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden.

11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
<p>Musical Sunlight Express</p> <p>(Kompetenzorientierte) Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kreative Gestaltung</i> • <i>Mut zum Auftritt fördern</i> • <i>Gemeinsamkeit innerhalb der Schüलगemeinschaft stärken</i> • <i>Musikalität fördern</i> <p>Konnex zum Lehrplan (optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung mit Themen wie Elektromobilität und Atomenergie • Stromerzeugung wird thematisiert 	<p>Altersgruppe: <i>13-18 Jahre</i></p> <p>Dauer: <i>Gesamtes Schuljahr (mit Vorlaufzeit zum Schreiben des Stückes)</i></p> <p>Themenbereich/e: <i>z.B. Elektromobilität, Solarenergie, Atomenergie</i></p> <p>Verwendete Methoden: <i>z.B. gemeinsamer Gesangsunterricht, regelmäßige Proben</i></p> <p>Geeignet für folgende Schulfächer: <i>z.B. Musik, textiles Werken, Bildnerische Erziehung, Deutsch</i></p> <p>Benötigte Materialien: <i>Kostüme aus Upcycling Materialien (alte Jeans, Stoffe) vernähen</i> <i>Bühne</i> <i>Schwarzlicht</i> <i>Theaterschminke, ggf. UV-Schminke</i></p>
ABLAUF	
<p>Phase 1 Zeitaufwand</p>	<p>Musicalthema „Sunlight Express“</p> <p>Angelehnt an das berühmte „Starlight Express“ Musical wurde von den LehrerInnen das Stück umgeschrieben und thematisiert nun Elektromobilität, Stromerzeugung, Solarenergie und Atomenergie. Der neue Gewinner des Rennens im Musical ist das Elektroauto. Die SchülerInnen wurden am Anfang des Schuljahres mit der Thematik des Musicals vertraut gemacht und lernen sich mit ihren Textinhalten zu beschäftigen.</p> <p>Der Inhalt des Musical als Beispiel in der Kurzfassung: In den Grundzügen folgt das Musical „Sunlight Express“ dem Handlungsstrang von „Starlight Express“: Loks mit verschiedenen Antriebsformen treten in Wettfahrten gegeneinander an, umrahmt von einer charmanten Liebesgeschichte. „Sunlight Express“ will jedoch ganz klar der solarbetriebenen Antriebsmobilität im wahrsten Sinn des Wortes „eine große Bühne bieten“. Das Solarfahrzeug wird zunächst belächelt und unfair behandelt. Aufgrund zunehmender Klimabedrohung kommen in der Folge die umweltschädlichen Antriebsformen in Misskredit und müssen eingeschränkt werden. Am Ende siegt das solarbetriebene Fahrzeug und gewinnt das Herz seiner Freundin und natürlich auch das des Publikums.</p>

	<i><u>Methode:</u> Erstellung eines Regiebuchs und Rollenverteilung, Umschreiben des Drehbuchs; Singen, Proben, Komponieren eigener Lieder;</i>
Phase 2 Zeitaufwand	Proben und Vorbereitungsarbeiten Die SchülerInnen probten über das ganze Schuljahr über Lieder und Aufführungen
Phase 3 Zeitaufwand	Aufführung des Musicals am Ende des Schuljahres An einem Probeabend und 2 Hauptaufführungen wurde das Musical umgesetzt. Anwesend waren neben den LehrerInnen und Eltern auch BewohnerInnen aus umliegenden Gemeinden.

Anhänge

Anhänge wurden unter Nennung der Geschäftszahl hochgeladen. (siehe E-Mail)